



UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

Nekropole von Is Pirixeddus

Patrimonio culturale
SARDEGNA Virtual Archaeology



■ Amulette, die magische ägyptische Symbole darstellen

Ein Amuletttyp, der in der phönizisch-punischen Welt stark verbreitet ist, ist der, der *Udjat-Auge* darstellt, das auch *Ra-Auge* oder *Horus-Auge* genannt wird.

Das betreffende Objekt wurde in der phönizisch-punischen Nekropole von *Sulky* gefunden.

Es handelt sich um ein kleines Amulett (1,4 x 0,8 x 0,5 cm) aus hellgrüner Glaspaste mit der Form eines *Udjat-Auges* im ägyptisierenden Stil (Abb. 1-2). Es ist auf beiden Seiten auf identische Weise bearbeitet, die Augenbraue weist schräge Abschnitte auf, die Pupille ist stark hervorgehoben und die Augen sind gemäß der ägyptischen Ikonographie geschminkt (Abb. 3); unter einem Ansatz mit nahezu rechteckiger Form sind drei oder mehr vertikale Furchen zu sehen, die als eine Träne interpretiert werden können. Dem Mythos zufolge stellt es das „gesunde“ Auge Horus' dar, der im Kampf gegen Seth verletzt wurde, der seinen Vater im Osiris-Mythos tötete.



Abb. 1 - In *Sulky* gefundenes *Udjat*-Auge. Archäologisches Gemeindemuseum "F. Barreca"
(Foto von Unicity S.p.A.).



Abb. 2 - Weiteres in *Sulky* gefundenes *Udjat*-Auge. Archäologisches Gemeindemuseum „F. Barreca“
(Foto von Unicity S.p.A.).



Abb. 3 - Udjat-Auge in einem ägyptischen Brustpanzer des Tutanchamun (von <http://www.touregypt.net/images/touregypt/eyenecklace.jpg>).

Die Amulette sind die Kategorie von Objekten, die unter den Grabbeigaben in Sardinien sowie anderer phönizisch-punischer Nekropolen im Mittelmeerraum am stärksten vertreten sind: An erster Stelle steht dabei Karthago. Eine größere Anzahl wurde auch in der Nekropole und im *Tophet* der antiken Stadt *Sulky* gefunden, obschon Tharros in Sardinien die Stadt ist, in der die meisten gefunden wurden. Die Mehrzahl der Amulette aus Sulky stammen aus Werkstätten aus der Stadt selbst, obschon auch nicht ausgeschlossen werden kann, dass einige aus Ägypten stammen, wie dies auch bei den Skarabäus der Fall ist. Oft waren die *Udjat*-Augen zusammen mit anderen Amuletttypen sowie Perlen aus Glaspaste, die ebenfalls mit Augenmotiven verziert waren (die die apotropäische Funktion dieser Schmuckstücke unterstreichen) und verschiedenen Elementen aus Edelmetall oder Edelstein an Halsketten montiert. Außer aus Talg oder aus *Faïence* wurden sie auch aus Glaspaste, aus Elfenbein, Knochen, Edelstein (in einigen Fällen in Gold gefasst) sowie in einigen Fällen aus Edelmetall angefertigt. Darunter ist ein Fall erwähnenswert, der ebenfalls in der Nekropole von *Sulky* gefunden wurde: Das so genannte Amulett-Etui, bestehend aus einem kleinen zylindrischen Behälter mit Kopf einer ägyptischen Gottheit,

die ein sehr dünn ausgewalztes Blech enthielt, auf das das Bild des Gerichts des Verstorbenen oder seiner Reise ins Jenseits eingraviert ist (Abb. 4).



Abb. 4 - Amulett-Etui mit mit Kopf der Löwengöttin *Sekhmet* aus der Nekropole Sulky. Kommunales Archäologisches Museum „F. Barreca“ (Foto von Unicity S.p.A)

Wie die Amulette aus Karthago belegen die sardischen einen Hang zu Motiven wie Bes, Ptah-Pateco, der Uräusschlange, sonstigen Tieren, Körperteilen und verschiedenen apotropäischen Symbolen (Abb. 5).



Abb. 5 - Amulett mit unterschiedlicher Form. Kommunales Archäologisches Museum „F. Barreca“
(Foto von M. Murgia).

Die Bevorzugung für magische Ikonographien und Symbole verschiedener Art belegt, dass es die Hauptfunktion der Amulette war, den Schutz gegen die Kräfte des Bösen zu gewährleisten, die dem Verstorbenen auf seinem Weg zum ewigen Leben begegnen.

■ Credits

Vertiefung bearbeitet von Dr. Cinzia Olianas

■ Bibliographische Abkürzungen

- BARTOLONI 2007 P. BARTOLONI, *Il museo archeologico comunale "F. Barreca" di Sant'Antioco*, Sassari 2007.
- CINTAS 1946 P. CINTAS, *Amulettes puniques*, Tunis 1946.
- MOSCATI 1980 S. MOSCATI, *Il mondo punico*, Torino 1980.
- MOSCATI 1988 S. MOSCATI, *Le officine di Sulcis*, ROMA 1988.
- MUSCUSO 2012 S. MUSCUSO, *La necropoli punica di Sulky*, in M. GUIRGUIS, E. POMPIANU, A. UNALI (a cura di), *Quaderni di Archeologia Sulcitana 1. Summer School di Archeologia Fenicio Punica (Atti 2011)*, Sassari 2012.
- SECHI 2005-2006 A. SECHI, *Athyrmata fenicio-punici: la documentazione di Sulcis (CA)*, tesi di laurea, Università degli Studi di Pisa, a.a. 2005-2006.
- VERCOUTTER 1945 J. VERCOUTTER, *Les objets égyptiens et égyptisants du mobilier funéraire carthaginois*, Paris 1945.



UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

La Sardegna cresce con l'Europa



UNIONE EUROPEA

Progetto cofinanziato dall'Unione Europea
Programma Operativo FESR 2007-2013

FESR - Fondo Europeo di Sviluppo Regionale - Asse I, Linea di Attività 1.2.3.a